

Konditionsbeurteilung: Was ist das, wie geht das?

Ob die Fütterung stimmt, können Sie auch beim Fleckvieh direkt an den Kühen ablesen. Wir zeigen, wie es geht.

Zur besseren Kontrolle der Fütterung greifen jetzt auch Fleckviehbetriebe zunehmend auf ein System zurück, das sich bei Schwarz- und Rotbunten bereits weltweit bewährt hat. Gemeint ist das „body condition scoring“, die Körperkonditionsbeurteilung (BCS). Dabei wird abgeschätzt, wieviel Körperfettreserven die Kühe haben. Für den Umgang mit Ressourcen werden Noten vergeben, und es wird überprüft, ob diese gemessen am jeweiligen Laktationsstadium optimal sind.

Man teilt die Konditionsnoten beim Einsetzen in den Lauf der Laktation in drei Stufen auf: 1. Die Kühe sind zu dünn, 2. Die Kühe sind optimal, 3. Die Kühe sind zu fett. Diese sind für die Beispielkürve zur der dem Abbau unter Stoffwechsell- und Fruchtbarkeitsstörungen leiden.

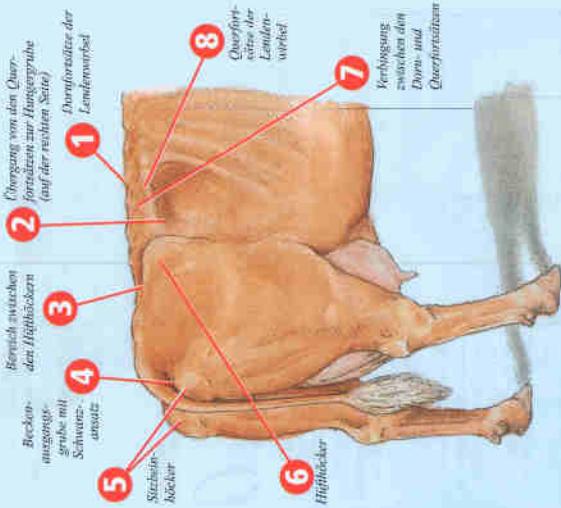
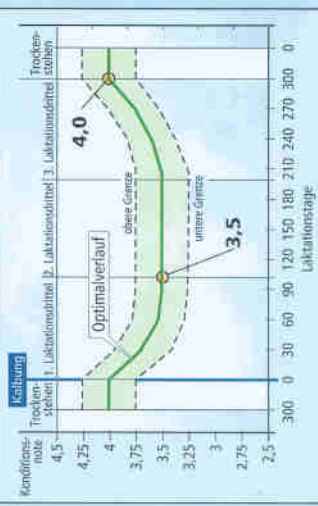
So gehen Sie vor

Sie beurteilen die Körperfettreserven, indem Sie die Fettschicht im hinteren Bereich und am Rücken der Kuh abschätzen. Für die Beurteilung der Körperkondition werden acht Körperschichten herangezogen (siehe Zeichnung).

Für die Bewertung sollten Sie zu Beginn alle genannten Körperschichten mit der Hand abtasteln. Später mit etwas mehr Kraft, bis Sie eine optische Bewertung möglich ist. Hier wird jedoch bei Fleckvieh nicht mehr auf die Fettschicht abgetastet, sondern die Beurteilung an Lende und Keule ist die entscheidende. Bei den Schwarzbunten: Durch die Fettschicht an den obergewichtigen Stellen nicht abtastbar. Deshalb kann man sich bei der optischen Beurteilung auf die ersten beiden Körperteile verlassen.

Diese sind für die Beispielkürve zur der dem Abbau unter Stoffwechsell- und Fruchtbarkeitsstörungen leiden.

Optimale Körperkondition bei Fleckvieh



Bei der Vergabe der Noten wird bei Schwarzbunten und bei Fleckvieh häufiger grobstufig geteilt. Für den gleichen Fettmangelgrad bekommen die Kühe die gleiche Note. Bei der Beurteilung ist zu berücksichtigen, dass die Kühe nicht an allen Körperstellen gleichmäßig Fett ansetzen bzw. einschmelzen. Es gibt tierindividuelle Unterschiede. Manche Kühe mobilisieren Fett schneller im Lendenbereich, andere im Beckenbereich und an der Schwanzwurzel. Aus diesem Grund wird für die genannten Körperschichten eine Durchschnittsnote gebildet.

Noten zwischen 1 und 5

- Note 1 bedeutet, die Kuh ist hochgradig abgemagert. Es handelt sich um ein Tier ohne eine fühlbare Fettschicht. Dies ist bei Fleckviehkühen sehr selten.
- Bei Note 2 sind die Darmfortsätze der Lendenwirbelstelle hervorgehoben. Der Übergang zur Hungergrube ist deutlich erkennbar.
- Note 3 bedeutet, die Kuh ist hochgradig abgemagert. Es handelt sich um ein Tier ohne eine fühlbare Fettschicht. Dies ist bei Fleckviehkühen sehr selten.
- Bei Note 4 sind die Darmfortsätze der Lendenwirbelstelle hervorgehoben. Der Übergang zur Hungergrube ist deutlich erkennbar.
- Note 5 bedeutet, die Kuh ist hochgradig abgemagert. Es handelt sich um ein Tier ohne eine fühlbare Fettschicht. Dies ist bei Fleckviehkühen sehr selten.

Bei gleicher Fettschicht bekommen Fleckvieh und Schwarzbunte zwar die gleichen Noten. Was sich allerdings unterscheidet, ist der optimale Verlauf der Körperkondition. Für Fleckviehkühe im Zweitrangstadium wird eine um etwa eine halbe Note höhere Kondition angestrebt als für stark einsatzreife Kühe wie Schwarzbunte. Für Fleckvieh im „Milchtopf“, z.B. bei der Einküzung von Real-Holstein, liegt das Niveau der Noten zwischen Fleckvieh und Schwarzbund.

Körperkondition von 3,5 anstreben

Folgende Faustzahlen sollten Sie sich merken:

- Eine Fleckviehkühe sollte zum Abkalben höchstens die Note 4,0 haben. Dann hat sie genügend Fettreserven für die Hochlaktation. In ersten Laktationsdrittel werden Körperfettreserven in Milch umgesetzt. Dabei ist ein Rückgang der Kondition auf 3,5 normal. Es ist darauf zu achten, dass die Kühe bis zum ersten Melken noch die Geburt nicht mehr als eine halbe Konditionsnote verlieren. Die Note 3,25 sollte bei den Fleckviehkühen unterschritten werden.

An Ende des zweiten Laktationsdrittels sollte die Körperkondition im Idealfall immer noch bei Note 3,5 liegen. Die Fütterung der abmelkenden Kühe im letzten Laktationsdrittel sollte so gestaltet werden, dass beim Trockenstellen die Note 4 nicht überschritten wird.

Während der Trockenzeit sollte die Kuh kein Fett ansetzen. Eine Aufnahme bilden stark abgemagerte Kühe. Diese müssen in der Trockenzeit sogar Reserven bilden. Die Konditionsnote von 4 sollte aber ebenfalls nicht überschritten werden.

Kühe, die während der Laktation zu fett geworden sind, dürfen während des Trockenstehens nur wenig Fett ansammeln, also Fett einschmelzen. Dies kann zu schweren Stoffwechselproblemen führen.

Folgende Punkte sind bei der Durchführung der Konditionsbewertung zu beachten:

- Sagen Sie für eine gute Beleuchtung, bevor Sie die Kondition der Kühe bewerten.
- Beurteilen Sie den Übergang von der Lende zur Hungergrube nur auf der rechten Körperseite. Denn auf der linken Seite kann der unterschiedlich gefüllte Pansen zu Fehlbeurteilungen führen.
- Lassen Sie Ihre Kühe hin und wieder durch eine auszubehende Person (Betrachter, Beobachter) bewerten. Es ist wichtig, die eigene Meinung nach einer Zeit durch eine unabhängige Beurteilung wieder genau einzustufen.
- Eine feste Einplanung des BCS im Rahmen des Herdenmanagements ist notwendig. Ideal ist eine konstante Beurteilung der Herde z.B. nach jeder zweiten Melkstationserfolge. Wenn dies nicht möglich ist, sollte jede Kuh mindestens einmal in der Laktation beurteilt werden. Es bieten sich Zeitpunkte an, an denen die Kuh meistens melkt, z.B. beim Abmelken am 60. Tage nach der Kälbung (z.B. bei der Beanspruchung bei der Jungkälberauswertung und beim Trockenstellen).

Im Bereich der Lehr- und Versuchsanstalt Aulendorf wird die Körperkondition monatlich zentral zur Milchleistungsprüfung durchgeführt. Die Konditionsnoten werden bei der Erstellung der Kraftstoffliste berücksichtigt.

Wo gibts weitere Infos?

Weitere Informationen zur Konditionsbewertung und zur notwendigen Umsetzung in der Fütterung finden Sie in den Beiträgen „Konditionsbewertung: Jetzt auch beim Fleckvieh“ in top agrar 6/98 und „So füttern Sie Fleckvieh nach Noter“ in top agrar 7/98.

Praktisch erlernen können Sie die Konditionsbewertung an der Lehr- und Versuchsanstalt in Aulendorf (Telefon: 0 75 259 42-300). Dort werden Kurse für Landwirte und Berater angeboten.

Impressum

top agrar – das Magazin für moderne Landwirtschaft.
Postfach 7847, 48642 Münster.
© Copyright 1999 by Landwirtschaftsverlag GmbH, Hiltorfstraße 2, 48165 Münster-Eilring

Diese Konditionskarte für Fleckviehkühe entstand in Zusammenarbeit mit der Lehr- und Versuchsanstalt für Fleckhaltung und Grünlandwirtschaft in Aulendorf.

Redaktion: Karl-Heinz Pape
Fotos: Hei. Zeichnung: Hunkle



Konditionskarte für Fleckvieh



- Körperreserven benoten
- Fütterung überprüfen
- Gesundheit und Fruchtbarkeit optimieren
- Milchleistung ausschöpfen



Ihr Zuchtpartner



Konditionsnote **2,5**

■ Diese Fleckviehkuh ist zu sehr abgemagert. Sie hat zu wenig Fettserven gebildet.

1. Die Dornfortsätze sind noch leicht abgesetzt.
2. Der Übergang zur Hüngergarbe ist deutlich eingezogen.
3. Der Bereich zwischen den Hüftböckern ist etwas eingesunken.
4. Die Beckenungangsgrube ist tief. Die Knochen treten deutlich hervor. Eine leichte Fettnähe ist erkennbar.

top agrar



Konditionsnote **3,5**

■ Diese Kuh zeigt die Idealkondition im zweiten Laktationsdrittel. Zum Laktationsende muß sie wieder Reserven bilden.

1. Die Dornfortsätze verschwinden in einer glatten Rückenlinie. Sie sind nicht erkennbar.
2. Der Übergang zur Hüngergarbe ist kaum eingezogen.
3. Der Bereich zwischen den Hüftböckern ist kaum eingesunken.
4. Die Beckenungangsgrube ist fast vollständig mit Fett ausgefüllt.



Konditionsnote **4,0**

■ Diese Kondition sollte eine Kuh nur während der Trockenstielphase erreichen. Sonst ist sie zu fett.

1. Die Dornfortsätze sind nicht erkennbar. Sie verschwinden in einer ebenen Fläche.
2. Der Übergang zur Hüngergarbe ist nicht abgrenzbar.
3. Der Bereich zwischen den Hüftböckern ist eine ebene Fläche.
4. Die Beckenungangsgrube ist leicht hervorgewölbt. Am Schwanzansatz bilden sich durch die Fettnähe leichte Falten.



Konditionsnote **5,0**

■ Diese Kuh ist total verfettet. Nach dem Abkalben drohen Stoffwechselförderung und Fruchtbarkeitsprobleme.

1. Die Dornfortsätze sind in Fett eingehüllt.
2. Der Übergang zur Hüngergarbe ist überproportional.
3. Der Bereich zwischen den Hüftböckern ist aufgewölbt.
4. Die Beckenungangsgrube zeigt stark aufgewölbte Fetthäute und Fettläden am Schwanzansatz.

